

Netzwerk historische Schulbibliotheken

- Zweite Runde -

Ellwangen, 9. November 2019

Ort: *Rathaus und Peutingergymnasium Ellwangen*

Thema: Strategien zur Vermittlung schriftlichen Kulturguts aus den Gymnasialbibliotheken



Protokoll

(Im Rathaus nach Ankommen am 9. November 2019 bei Tee & Kaffee: Beginn der Sitzung um 11:00 Uhr)

1. Teil (11:00 – 13:00 Uhr)

Nach der Begrüßung durch den Ellwanger Stadtarchivar Christoph Remmele, seit zwei Jahren Betreuer des Altbestandes der Bibliothek im Peutingergymnasium und Gastgeber der zweiten Netzwerkrunde, folgte die Vorstellung von 5 Thesen zur Vermittlung schriftlichen Kulturguts aus Gymnasialbibliotheken: (1) Vermittlung als Legitimierung gegenüber Verwaltung und Schulgemeinschaft, dabei (2) insbesondere den Schülerinnen und Schülern, wobei (3) die Bereitschaft der Lehrerschaft erforderlich sei, die allerdings die schwierigste Zielgruppe darstelle. Für (4) die Rollen der Bibliothekare ausschlaggebend seien die Schulleitungen bzw. deren Träger. Zur (5) erfolgreichen Vermittlung gehöre heute die Internetpräsenz.

Die Vorstellung der in der Runde vertretenen 7 Gymnasialbibliotheken (Ratsgymnasium, Bielefeld; Peutingergymnasium, Ellwangen; Gelehrtenschule des Johanneums, Hamburg; Mariengymnasium, Jever; Descartes-Gymnasium, Neuburg a.d. Donau; Hist. Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium, Rastatt; Domgymnasium, Verden) wurde begleitet durch den Diskurs der Thesen und vertieft in der Vorstellung einzelner Projekte der Schulen und der Bibliothekare. An Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt wurden u.a.: (1) Ausstellungen und Publikationen, Vorträge, Führungen (in Pausen, Vertretungsstunden, aber auch sonntags) und Workshops (z. B. zur Druckkunst), die mehr oder weniger regelmäßig in mehreren der anwesenden Gymnasialbibliotheken veranstaltet werden. (2) Mit Blick auf die Schüler wurden genannt: Integration des historischen Buchbestands in den Schüleralltag (z. B. Johanneum mit dem fachübergreifenden Bereich „Forschen und Lernen“), als „Seminarfach“ Geschichte (Mariengym, Johanneum), auch mit regelmäßiger Teilnahme am Wettbewerb des Bundespräsidenten (Johanneum), Forschungsaufgaben für einzelne Schüler (Domgym) und „thematische Führungen“ ausschließlich für Schüler/Lehrer (Mariengym).

2. Teil (14:30 – 15:30 Uhr)

Christoph Remmele führte uns durch den historischen Bibliotheksbestand des Peutingergymnasiums, zugegen war auch die Leiterin des Peutingergymnasiums, Frau Stella Herden, die den Altbestand ins Schulleben integrieren möchte.

3. Teil (15:30 – 18:00)

Zurück im Rathaus führten wir ein ausführliches Gespräch mit Frau Herden, die Fragen zur Bestandserhaltung, Vermittlung und Nutzung im Schulalltag und für Projekte an die Runde hatte. Wir freuen uns, dass wir unsere Erfahrungen mit historischen Buchbeständen an Schulen erstmals an eine interessierte Schulleiterin weitergeben konnten und wünschen der Peutingergymnasium-Bibliothek alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft!

Als „Hausaufgabe“ für alle wurde die *Internetpräsenz* ausgemacht, zu der eine kurze Übersichtsdarstellung vorlag und als TOP für das dritte Treffen 2020 verabredet; als weitere Themen für 2020 wurden *Bestandschutz* und *Umgang mit Spenden und Schenkungen* gewünscht (angebotener Impulsvortrag zu letzterem Thema: Johanneum). Marco Zerwas (Petrim, Recklinghausen) hatte sich in seiner Absage der diesjährigen Teilnahme an der Runde als Gastgeber für 2020 zur Verfügung gestellt. Dann also auf eine Neues in NRW!

Abends: Ausklang in der Schloss-Schänke hoch oben auf dem Schlossberg.